Kontakt

Dave Wilke
Projektkoordination
RheinFlanke gGmbH
Rubensstraße 116
12157 Berlin
Mobil: 0151 55 58 67 41
Fon: 030 80 10 64 10
dave.wilke@rheinflanke.de

Steffen Friede
Projektkoordination
FC Internationale Berlin 1980 e.V.
Priesterweg 2
10823 Berlin
Mobil: 0162 43 93 86 9
steffen.friede@fc-inter.de

Die **RheinFlanke gGmbH** wurde 2006 in Köln gegründet und ist heute anerkannte Trägerin für sportbezogene Jugend- und Bildungsarbeit an acht Standorten im Rheinland und in Berlin. Die gemeinnützige Organisation legt einen besonderen Fokus auf Kinder und Jugendliche mit vermindertem Zugang zu Bildung und Ausbildung und damit auch zu gesellschaftlicher Teilhabe. Mit einer innovativen Kombination aus sportpädagogischen Angeboten und kompetenzfördernde Maßnahmen hilft die RheinFlanke jungen Menschen dabei neue Perspektiven zu entwickeln und unterstützt sie auf ihrem Weg in die Ausbildung und den Beruf.

www.rheinflanke.de

Der **FC Internationale Berlin 1980 e.V.** ist ein Fußballverein in Berlin-Schöneberg. Im Vordergrund stehen Leidenschaft, Ausbildung und gute Betreuung der Teams. Es gibt für die Spielerinnen und Spieler Angebote in allen Altesklassen. Es gehört zum Selbstverständnis des Vereins, sich sportlich fair und tolerant gegenüber Gegnern und Anderen zu verhalten. Der FC Internationale Berlin 1980 e. v. wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem DFB- Integrationspreis und dem Band für Mut und Verständigung. Im Verein spielen Menschen mit Wurzeln aus mehr als 60 verschiedenen Nationen. Die Trikots sind werbefrei und tragen stattdessen die Botschaft NO RACISM. Beim FC Internationale sind ca. 100 Mitglieder ehrenamtlich engagiert.

www.inter-berlin.de

Work for you Berlin
RheinFlanke

FC INTERNATIONALE BERLIN 1980 E.V.

Work for you Berlin

Der Weg ins Ehrenamt

Engagementförderung junger Menschen

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert
Europäische Union
Europa fördert
Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds

Worum geht's?

Über einen **niedrigschwelligen sportpädagogischen Ansatz** motiviert und unterstützt *Work for you Berlin* **sozial- und bildungsbenachteiligte Jugendliche** sich an unterschiedlichen Formen **bürgerschaftlichen Engagements** in Vereinen, sozialen Einrichtungen und im eigenen Sozialraum zu beteiligen. Hierzu schafft das **Koorperationsprojekt** zwischen der Jugendhilfeträgerin **RheinFlanke Berlin** und dem Fußballverein **FC Internationale Berlin 1980 e.V.** Voraussetzungen und konkrete Möglichkeiten.

Warum?

Ein Ehrenamt bietet Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten sich sinnvoll zu engagieren, die eigenen Potenziale zu erkennen und neue Interessen zu entwickeln. Ein bürgerschaftliches Engagement macht sie zu einem aktiven Teil der Gesellschaft, stärkt ihr Selbstwertgefühl und steigert ihre Motivation. Es fördert eine **nachhaltige gesellschaftliche** Teilhabe und trägt zu **stabilen demokratischen Strukturen** bei. **Partizipationsmöglichkeiten** werden erhöht und letztendlich auch die **beruflichen Chancen** verbessert.

Wie?

Formate wie regelmäßige Fußballturniere, das Volunteer-Camp, das Jugendforum Mitreden! oder die E(lektronic)-Sports Liga ergänzen die zielgruppenorientierte Angebotspalette, die aber auch durch eigene Ideen der Jugendlichen erweitert werden kann. In allen genannten Formaten sind die Jugendlichen an Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung beteiligt und werden durch pädagogische Fachkräfte betreut und angeleitet. So werden die Jugendlichen an ein **bürgerschaftliches Engagement** herangeführt.

„Junge Menschen erreicht man mit Hilfe des Sports einfach am besten. Auf dem Platz werden Werte wie Respekt, Gewaltfreiheit, Toleranz und Dialogfähigkeit vermittelt und Zugänge zu Ehrenamt und Engagement gefördert."

Staatssekretär Christian Gaebler, Chef der Berliner Senatskanzlei und Schirmherr des Programms Work for you Berlin.

„Dein Weg ins Ehrenamt"

Gesellschaftliche Teilhabe

Bürgerschaftliches Engagement

Durch das Ehrenamt verstärken die Jugendlichen ihre gesellschaftliche Partizipation. Ferner können sie ihre Potentiale entdecken und ausbauen um ihre Zukunftschancen zu verbessern.

Sport als Basis für gesellschaftliche Teilhabe

Tiefere Einblicke in das Leben der Jugendlichen erlauben die gemeinsame Entwicklung von Zukunftsperspektiven.

Sport als sozialer Motor

Beziehungen zu den Jugendlichen werden aufgebaut. Über den Sport werden für das Berufsleben wichtige Sozialkompetenzen vermittelt.

Sport als Brücke

Unkomplizierte sportliche Kontaktaufnahme in den Sozialräumen erleichtert den Zugang zu den Jugendlichen. Erste gemeinsame Erlebnisse fördern die Motivation.